

Zeitschrift: Appenzeller Kalender
Band: 260 (1981)

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

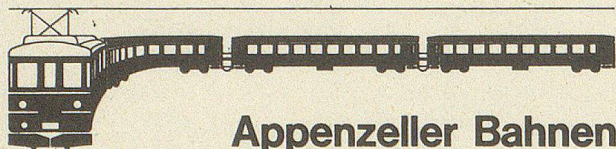
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 07.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Appenzeller Bahnen

Gossau - Herisau - Appenzell - Wasserauen (AB)
St.Gallen - Gais - Appenzell / Altstätten SG (SGA)

Ihr nächster Ausflug - mit der Bahn ins Appenzellerland

Ausflugs- und Rundfahrtbillette

Für Gesellschaften, Firmen und
Vereine

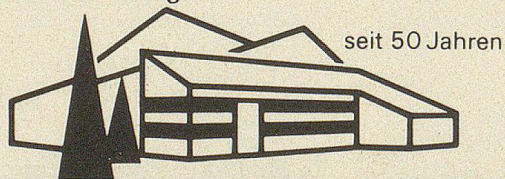
Extrafahrten mit dem AB-Dampfzug

Werbedienst AB/SGA 9100 Herisau
Telefon 071 51 10 60

8-Tage-Intensivkur zur Entschlackung auf rein pflanzlicher Basis.

**Speziell empfohlen bei
Leber/Galle- und Magenleiden.**

- Erholung in idealer Höhenlage (1000 m/M)
- gesundes Klima
- ruhig und sonnig gelegen
- im Zentrum dankbarer Ausflugsziele
- viele Möglichkeiten zu Sport
und Wanderungen



Kurzentrum Vögelinsegg

CH-9042 Speicher, Telefon 071/942333

man sich mit weniger hochtrabenden und imponierenden Namen wie Maja, Vreneli oder Silvia, wobei oftmals der Namen der Paten und Verwandten eine Rolle spielt.

Die Familiennamen wurden ursprünglich von den Taufnamen abgeleitet, wie z. B. bei Heinrich, Lorenz, Otto usw., oder vom Beruf des ersten Namensgebers (Müller, Schmied, Schneider, Weber), wie auch von seiner Herkunft (Lucas von Cranach, der von Kronach in Bayern stammte, oder Böhm, Prager, Schweizer, Wiener). Andere Namen beziehen sich auf die körperlichen oder charakterlichen Eigenschaften einer Person: Klein, Schön, Schwarzkopf, Frech, Stolz usw. Aber auch Flur-, Pflanzen- und Tiernamen wurden gewählt wie: Weidlich, Berger, Auer, Baumer, Klee, Katzer, Ochsner, Schäfer. Gross ist die Zahl der Heiligennamen wie Engel, Jonas, Lukas, Michel usw.

Der römische Schriftsteller Plautus erklärte: «Nomen est omen» und meinte damit, der Name eines Menschen sei für ihn bedeutungsvoll, wobei zu bemerken wäre, dass Glanz und Farbe eines Namens weit mehr vom Tun und Lassen einer Person bestimmt wird als von seinem übernommenen Namen, den er ja nicht selbst wählen konnte.

Oss em Witztröckli

Ein schlecht zahlender Viehhändler sah einen Bauern daherkommen, zog schnell den Kopf vom Fenster zurück und sagte zur Magd, sie solle drunten nur sagen, er sei nicht zu Hause. Als der Bauer diesen Bescheid bekam, sagte er zur Magd: «Denn sägid zo euerem Meischter, wenn er s nööchst Mool wider uusrocki, söll er de Grend au mitneh!»

*

Im Büeler hed de Pfarrer d Abschiedspredig gchaa. En Maa vo Gääs, wo zuefällig im Gottesdienscht gsee ischt, ischt gfrooged woorde, wies ehm gfalle hei. Deer hed gmänt: «S ischt alls goet ond recht gsee, aber no lieber hett i ebe öserem Pfarrer sini Abschiedspredig gchöört!»

Was unsere Ahnen im «Appenzeller Kalender» lasen

Aus den Jahrgängen 1781 und 1881 herausgepickt von Heinrich Altherr

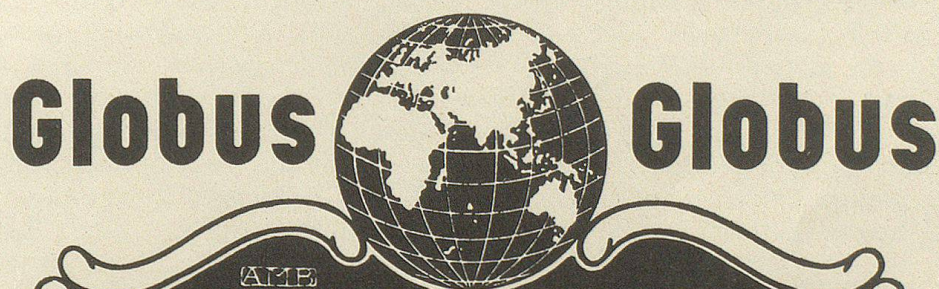
Das Blättern in alten Kalendern ist allemal eine aufschlussreiche und vergnügliche Angelegenheit. Jeder Kalender — auch der heutige — ist ein Sammelsurium, bewusst so gemacht; er möchte ohne jede tendenziöse oder streitbare Absicht informieren, unterhalten und belehren. Etwas ganz besonderes ist die «Kalendergeschichte», ein Sammelbegriff, der verschiedenartige kurze Geschichten anekdotischen und erzählerischen Inhalts umfasst. So war denn ursprünglich die Kalendergeschichte auch nur in Kalendern daheim; erst in neuerer Zeit ist diese zur eigentlichen Literaturgattung geworden, dies spätestens seit Johann Peter Hebel.

So soll denn an einigen Musterchen aus dem zweihundert- und hundertjährigen Kalender gezeigt werden, was «darinnen zu finden» ist

und «wie ein jeder Hauss-Vatter hohes und niedrigen Standes / sein Hausswesen künfftig mit Nutzen einrichten / die Missjahre erkennen / der bevorstehenden Noth weisslich vor kommen möge / und nach der Sieben Planeten Influentz judicieren könne.»

Aus dem Kalender auf das Jahr 1781

Unter dem Titel «Naturbegebenheiten» wird folgendes berichtet: «Das Jahr 1780 war seit undenklichen Zeiten eines der Merkwürdigsten in Ansehung der Feuersbrünste und vieler Naturkatastrophen. Bologna, eine der vornehmsten, grössten und reichsten Städten in Italien musste eines der fürchterlichsten Erdbeben erfahren. Und Tauris, nach Ispahan die grösste Stadt des Persischen Reichs, ist durch eine Erderschütterung zu einem Stein-



Magazine zum Globus A.G.
Börsenplatz St. Gallen Börsenplatz

**Beste und billigste Bezugsquelle
für sämtliche Bedarfsartikel**

Inserat von 1920

Bemerkenswert: Daran hat sich nichts Wesentliches geändert.